



**Schriftliches Umlaufverfahren**  
**im Begleitausschuss zur Genehmigung**  
**des Projektes J00369**  
**„Geopark Besucherzentren Bischofshofen / Siegsdorf“**



**INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013**

*LP-RK* Amt d. Sbg. LReg. - Abt. 15/01 (Regionalentwicklung u. EU-Regionalpolitik) (für Interreg Bayern-Österreich)

*Priorität* P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)

*Aktivitätsfeld* AF.2.2 Umwelt

*Projekttitel* **Geopark Besucherzentren Bischofshofen / Siegsdorf**

*Projektcode* J00369

*Monitoring-Nummer* JBBABA\_00369

*Status* Vorlage BA

*Datum des BA*

*Themennummer*

**Lead-Partner:**

*Name* Tourismusverband Bischofshofen (TVB)

*Anschrift* Salzburger Straße 1, 5500 Bischofshofen, AT

*Telefon* 0664/1000564

*E-Mail* hji@sbg.at

*Rechtsform* Körperschaft öffentlichen Rechts

*Ansprechpartner* Herwig Pichler

*Zuständige RK* RK Salzburg

**Projektpartner:**

1 *Name* Gemeinde Siegsdorf

*Anschrift* Rathausplatz 1, 83313 Siegsdorf, DE

*Telefon* 08662-667322

*E-Mail* robert.darga@museum-siegsdorf.de

*Rechtsform* Gebietskörperschaft öffentlichen Rechts

*Ansprechpartner* Robert Darga

*Zuständige RK* RK Oberbayern

**Zusammenfassende Projektbeschreibung:**Ausgangslage

Der nationale Geopark „Erz der Alpen“, der die alten Bergbauzentren Bischofshofen, Mühlbach, Hüttau und St. Veit vereint, soll im Jahr 2014 das Prädikat „UNESCO Geopark“ verliehen bekommen. Die vier Museen der Geopark-Gemeinden fungieren bisher als dezentral situierte Besucherzentren. Diese Situation kann aber nur eine Übergangslösung, besser Startsituation darstellen - das Ziel ist wie bei jedem der insgesamt weltweit über 50 UNESCO Geoparke - ein zentrales Besucherzentrum im Herzen des Geoparks, in Bischofshofen zu errichten. Dort sollen die Besucher mit allen Sinnen in die Welt des Geoparks „Erz der Alpen“ eintauchen um sich einen Überblick über den UNESCO Geopark verschaffen zu können. Das Naturkunde- und Mammut-Museum in Siegsdorf im Chiemgau stellt seit 18 Jahren eine Institution im Rahmen der Wissensaufbereitung u. -vermittlung für natur- und kulturgeschichtliche Inhalte der erdgeschichtlichen Vergangenheit dar. Durch den Fund eines eiszeitlichen Mammuts, der Anstoß für die Errichtung des Museums war und den Mittelpunkt der Präsentation bildet, wird u.a. das Thema Mensch in der Steinzeit, ehemaliger Bergbau - Eisengewinnung bei Kressenberg sowie Blei-Zink-Abbau bei Inzell sowie die Geologie der Nördlichen Kalkalpen fokussiert. Seit der Eröffnung des Museums 1995 haben schon mehr als eine Million Besucher die Ausstellungen besucht - Siegsdorf ist somit zu einem Eingangsportal in die Welt der Alpen“ geworden.

Projektziele

· Die beiden Geopark Besucherzentren sollen dem Besucher als Eingangsportale mit entsprechenden, zeitgemäßen Präsentationen, sprich Info- u. Edutainmenteinrichtungen die vielfältige „Welt der Alpen“ erschließen. · Die beiden Geopark Besucherzentren stehen für die Sensibilisierung der Menschen für geoökologische Zusammenhänge in traditionellen Lebens- u. Naturräumen alpiner u. randalpiner Landschaften. · Die beiden Geopark Besucherzentren nutzen die zahlreich vorhandenen geotouristischen Potentiale in landschaftlich, reichhaltig ausgestatteten Regionen für die nachhaltige Regionalentwicklung. Landschaftsräume mit entsprechend prägnanten, gebietstypischen naturräumlichen Merkmalen wie dem Erz im Pongau und der Eiszeit in Siegsdorf können im Rahmen des Projekts bedeutend in Wert gesetzt werden. · Integration der Geopark Besucherzentren in regionale Wirtschaftskreisläufe durch gegenseitige Bewerbung (auf Basis einer gemeinsam erarbeiteten Marketingstrategie) der beiden Standorte. Im Rahmen der Kooperation sollen die beiden Geo-Besucherzentren im Bereich Planung, Wissensaufbereitung u. -vermittlung sowie bei der Umsetzung und im Marketing eng zusammenarbeiten, da sich in Bezug auf Geologie, Landschaft, Bergbau und Menschheitsgeschichte viele, sich in idealer Weise ergänzende Anknüpfungspunkte ergeben. Bei der Gestaltung des Besucherzentrums Bischofshofen sowie gemeinsam gestalteter und finanzierter Module ist das museumspädagogische/-technische Know-how des Museums in Siegsdorf von großen Wert wie auch vorhandene Personalressourcen optimal genutzt werden können.

Projekthalt

· Errichtung eines zeitgemäßen, nachhaltigen Eingangsportals zum Geopark „Erz der Alpen“ in Bischofshofen als zentral situiertes Besucherzentrum. · Umstellung der Beleuchtung im Naturkunde- u. Mammut-Museum in Siegsdorf von Glühlampen auf eine zeitgemäße, umweltschonende sowie energie- sowie kostensparende Alternative. · Installation einer, den heutigem Standard entsprechenden Klimaanlage für das Museum, um den Besuchern in der Ferienzeit im Sommer ein angenehmes Ambiente im Innenbereich für den Austellungsbesuch zu bieten. · Gemeinsames Projektmanagement in allen Phasen der Planung und Umsetzung, da in vielen Bereichen auf das Know-how des Museums in Siegsdorf zurückgegriffen werden kann sowie vorhandene Personalressourcen optimal genutzt werden können. Dadurch ist eine rasche und effiziente Umsetzung der Maßnahmen gewährleistet. Konzeption u. Gestaltung gemeinsamer Ausstellungelemente in beiden Geopark-Besucherzentren um natur- u. kulturhistorische Zusammenhänge zu vermitteln: · Der Aktionsradius des Museums Siegsdorf überschneidet sich im Gebiet des Hochkönigs mit dem des Geoparks „Erz der Alpen“. Bischofshofen bildet die logische Fortsetzung der Siegsdorfer Themen Geologie, Eiszeit, Rohstoffe u. Bergbau. · Prähistorischer u. historischer Bergbau ist in beiden Besucherzentren ein Thema (Kupferabbau Mühlbach, Eisenschürfe Buchberg, Eisengewinnung bei Kressenberg, Blei-Zink-Bergbau bei Inzell). · Siegsdorf präsentiert das Leben der Menschen in der Steinzeit. Das Besucherzentrum in Bischofshofen setzt genau dort an, wo Siegsdorf „endet“, mit

der Metallzeit. Durch eine gemeinsam erarbeitete Marketingstrategie präsentieren sich die beiden Geopark-Besucherzentren als eine Einheit. Als Eingangsportale in die Welt der Alpen“ vermitteln sie angrenzende und sich ergänzende Inhalte.

Räumlicher  
Wirkungsbereich  
des Projekts

Pinzgau-Pongau  
Salzburg und Umgebung  
Berchtesgadener Land  
Traunstein

Projektphasen

von 01. Jän. 2014 bis 31. Mär. 2014: · Ausschreibung der Errichtung des Geopark-Besucherzentrums Bischofshofen · Ausschreibung aller infrastruktureller Maßnahmen in Siegsdorf (Beleuchtung und Klimatisierung) · Grobplanung der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Geopark-Besucherzentren · Grobplanung der gemeinsamen Marketingaktivitäten

von 01. Apr. 2014 bis 31. Dez. 2014: · Errichtung des Geopark-Besucherzentrums Bischofshofen · Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen in Siegsdorf (Beleuchtung und Klimatisierung) · Detailplanung der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Geopark-Besucherzentren · Gestaltung gemeinsamer Ausstellungselemente für Bischofshofen und Siegsdorf · Detailplanung der gemeinsamen Marketingaktivitäten · Umsetzung gemeinsamer Marketingaktivitäten

**Durchführungszeitraum:**

01. Jän. 2014 bis 31. Dez. 2014

**Kosten:**

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	0	117.500	1.120.000	0	1.237.500	0	AT5102-RK Salzburg
PP1	0	0	57.120	0	57.120	0	DE1003-RK Oberbayern
Gesamt	0	117.500	1.177.120	0	1.294.620	0	

**Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:**

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	495.000	0	0	0	742.500	60,00%	0	1.237.500
PP1	23.560	0	5.000	0	28.560	50,00%	0	57.120
Gesamt	518.560	0	5.000	0	771.060	59,56%	0	1.294.620

**Nationale Kofinanzierung - Details:**

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	495.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	23.560	
PP1	Landesst. f. d. nichtstaatlichen Museen i. Bayern	5.000	
Gesamt		523.560	0

**EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):**

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	742.500	1.237.500
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	28.560	57.120
RK Schwaben	0	0
	771.060	1.294.620

\*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

**Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:**

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt  
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt  
 Gemeinsames Personal: erfüllt  
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

**Indikatoren:**Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X
Y019	Ist das Projekt auf den Bereich erneuerbare Energie ausgerichtet?	X

**Ausgabenkategorien:**

75 Bildungsinfrastruktur

**Indikatoren für die Projektauswahl:**Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	positiv
Ressourceneffizienz	positiv
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

**Ergebnis der Projektprüfung:**

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK:

## **Stellungnahme der Verwaltungsbehörde zum Projekt „Geopark Besucherzentren Bischofshofen / Siegsdorf“ (J00369)**

Das Projekt „Geopark Besucherzentren Bischofshofen / Siegsdorf“ wird im Rahmen des Umlaufverfahrens erstmalig dem Begleitausschuss vorgelegt.

### Stellungnahme der Verwaltungsbehörde

Durch das Projekt „Geopark Besucherzentren Bischofshofen / Siegsdorf“ sollen das Besucherzentrum des Geoparks „Erz der Alpen“ und das „Naturkunde- und Mammut-Museum Siegsdorf“ auf Dauer verbunden werden. Neben den baulichen Investitionen an den beiden Standorten soll insbesondere eine dauerhafte thematische Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern erfolgen. Durch die Erarbeitung einer gemeinsamen Marketingstrategie wird der Beginn einer dauerhaften Kooperation läutet. Darüber hinaus soll insbesondere in der Wissensaufbereitung und -vermittlung sowie in der Konzeption und Gestaltung gemeinsamer Ausstellungselemente eng zusammengearbeitet werden. Demnach erscheint eine auf Dauer angelegte Kooperationsvereinbarung, die über die erforderliche projektbezogene Partnerschaftvereinbarung hinausgeht, zwischen den beiden Projektträgern zweckmäßig. Die Verwaltungsbehörde schlägt vor, dass das Projekt mit folgender Auflage genehmigt wird:

*Die Projektträger arbeiten eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung aus, in der die Elemente der dauerhaften thematischen Zusammenarbeit zwischen dem Besucherzentrum des Geoparks „Erz der Alpen“ und des Naturkunde- und Mammut-Museums in Siegsdorf festgelegt werden.*

Mangels einer abschließenden Genehmigung des Gemeinderats von Siegsdorf über den erforderlichen Eigenmittelanteil, schlägt die Regierung von Oberbayern vor, dass das Projekt unter folgender weiteren Auflage genehmigt wird:

*Das Projekt wird vorbehaltlich der positiven Entscheidung des Gemeinderats der Gemeinde Siegsdorf genehmigt.*

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die finale Antragseinreichung erst am 07.01.2014 erfolgte, weshalb entsprechend den Festlegungen im Verwaltungs- und Kontrollsystem der formale Projektbeginn erst mit 07.01.2014 erfolgen kann.

Unter der Berücksichtigung der beiden Auflagen bestehen aus Sicht der Verwaltungsbehörde keine Bedenken gegen eine Projektgenehmigung.

Für die Verwaltungsbehörde

Robert Schrötter, Markus Gneiß